

# Ein neuer Aufbruch für Baden-Württemberg



Ergebnis der Sondierungen  
Stuttgart | 3. April 2021

## Liebe Freundinnen und Freunde,

bei der Landtagswahl am 14. März haben die Wählerinnen und Wähler uns Grüne mit deutlichem Abstand zur stärksten politischen Kraft gemacht und uns einen klaren Führungsauftrag erteilt.

Das Wahlergebnis macht sowohl ein grün-schwarzes Bündnis als auch eine Ampel-Koalition möglich. Wir haben in den letzten zweieinhalb Wochen beide Möglichkeiten mit CDU, SPD und FDP ausgiebig sondiert.

Dabei sind wir einer klaren inhaltlichen Richtschnur gefolgt: Das Klima und die Artenvielfalt schützen, den Strukturwandel der Wirtschaft gestalten und unseren Wohlstand auf ein neues Fundament stellen, den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken und die liberale Demokratie verteidigen. Das sind die zentralen Ziele unseres Wahlprogramms. Sie haben uns in den Gesprächen geleitet.

Aber auch andere Kriterien zählen: Vertrauen, Verlässlichkeit und die Fähigkeit, in die Breite der Gesellschaft hineinzuwirken und Unterstützung für die Politik einer möglichen Regierung zu gewinnen. Und schließlich stecken wir noch mitten in der Corona-Pandemie. Wir müssen in den nächsten Monaten dafür sorgen, dass der Schutz der Gesundheit weiterhin höchste Priorität hat.

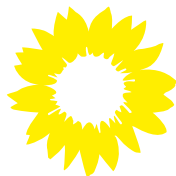
Wir haben in mehreren Runden lange und intensiv mit den möglichen Partnern gesprochen und uns dazu immer wieder mit dem grünen Landesvorstand ausgetauscht.

Wir haben es uns mit dieser Entscheidung nicht leicht gemacht. Wir haben heftig diskutiert und gerungen. Das war anstrengend für alle Beteiligten. Aber darin liegt auch eine große Stärke von uns Grünen. Umso mehr, als es nicht um irgendeine Petitesse ging, sondern darum, mit welchem Partner wir das Land in den kommenden fünf Jahren regieren werden. Das will wohl abgewogen sein. Zumal das Agieren der CDU in den letzten eineinhalb Jahren viele von uns Grünen doch sehr frustriert hat. Aber wir waren uns einig: Am Ende geht es nicht um die Vergangenheit, sondern um die Zukunft des Landes. Und daran richten wir unser Handeln aus: Was ist das Beste für das Land und seine Menschen?

Ausgehend von diesem Maßstab haben wir uns entschieden, mit der CDU Verhandlungen über die Bildung einer Regierungskoalition aufzunehmen. Noch gibt es in den Koalitionsverhandlungen viele offene Fragen zu klären und ein umfassendes Regierungsprogramm zu schnüren. Aber der Kompass ist klar. Einige wichtige inhaltliche Eckpunkte haben wir bereits in den Sondierungen schriftlich vereinbart – von denen wir euch im Folgenden einige erläutern wollen.

## Für ein klimaneutrales Baden-Württemberg

Das Wichtigste zuerst: In einem möglichen grün-schwarzen Bündnis werden wir die fortschrittlichste Klimaschutzpolitik aller Bundesländer auflegen. Die CDU hat zugesagt, unser Klimaschutz-Sofortprogramm aus dem grünen Wahlprogramm ohne Abstriche zu unterstützen. Dazu gehören Sofortmaßnahmen wie eine Offensive für den Ausbau der Windkraft im Staatswald. Unser Klimaschutzgesetz werden wir einem Update



zur Ausrichtung auf das 1,5-Grad-Ziel unterziehen. Die Solarpflicht auf Gebäuden werden wir konsequent ausweiten: Sie gilt in Zukunft auch für neue Wohngebäude. Und bei grundlegenden Dachsanierungen gilt sie auch für Bestandsbauten. Das gibt es sonst nirgendwo in der Republik.

Zu einem ambitionierten Klimaschutz gehört auch eine nachhaltige Verkehrswende. Deshalb setzen wir eine Garantie für den Öffentlichen Nahverkehr von frühmorgens bis spätabends im ganzen Land um. Wir wollen landesweit günstige Tarifangebote wie ein 1-2-3-Ticket einführen. Und um die Kommunen beim Ausbau des ÖPNV zu unterstützen, ermöglichen wir ihnen, einen Mobilitätspass als Nahverkehrsabgabe einzuführen. Bestehende Lücken zwischen Fahrradwegen, Radschnellwegen und Fahrradstraßen wollen wir schließen und das Ladenetz für Elektroautos weiter ausbauen.

Wir werden einen neuen Gesellschaftsvertrag zwischen Bäuerinnen und Bauern, Handel und Verbraucherinnen und Verbrauchern angehen. Damit wollen wir Naturschutz und Landwirtschaft versöhnen und für faire Preise für gesunde Lebensmittel sorgen.

Außerdem werden wir substanziell mehr Flächen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien zur Verfügung stellen, indem wir die Flächenziele für den Ausbau regionalisieren. Wir werden einen CO<sub>2</sub>-Schattenpreis für den Haushalt einführen. Was wir also als Land tun können, werden wir tun.

### **Den wirtschaftlichen Wandel meistern**

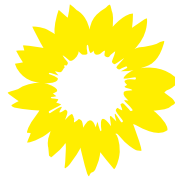
Den Strukturwandel der Wirtschaft werden wir weiter kraftvoll gestalten, um unseren Wohlstand auf neue Beine zu stellen und gute Arbeitsplätze zu sichern. So setzen wir den Strategiedialog zur Transformation der Automobilwirtschaft fort – damit das emissionsfreie Auto der Zukunft bei uns in Baden-Württemberg entwickelt und gebaut wird.

Wir setzen konsequent auf die Schlüsseltechnologie von morgen und stellen unseren Wirtschaftsstandort breiter auf, indem wir die Gesundheitswirtschaft stärken und unsere Vorreiterrolle bei Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz ausbauen. Außerdem werden wir einen neuen Strategiedialog für innovatives Bauen und bezahlbares Wohnen starten. Er führt drei Herausforderungen zusammen: bezahlbaren Wohnraum schaffen, Bauen ökologischer machen und die Bauwirtschaft digitalisieren.

### **Den Zusammenhalt der Gesellschaft stärken**

Wir wollen allen Kindern die bestmögliche Bildung ermöglichen. Deshalb werden wir ein ambitioniertes Lernlückenprogramm auflegen, damit die Schülerinnen und Schüler, die durch die Corona-Krise verursachten Lernrückstände schnell aufholen können. Außerdem werden wir eine Digitalisierungsoffensive an den Schulen starten – und zwar ganzheitlich mit Blick auf Pädagogik und Technik. An Modell-Grundschulen streben wir den Einstieg in multiprofessionelle Teams an. Außerdem wollen wir mit der sogenannten sozialindexbasierten Ressourcenzuweisung gezielt Schulen in weniger begünstigten Lagen stärken.

Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Wir werden deshalb das Ehrenamt noch tatkräftiger unterstützen, von Bürokratie entlasten und eine Ehrenamtskarte mit zahlreichen Vergünstigungen und Boni einführen.



Hass und Hetze vergiften unsere Gesellschaft von innen. Wir werden deshalb entschlossen gegen Diskriminierung, Rechtsextremismus und Rassismus vorgehen. Durch einen Landesaktionsplan gegen Rassismus und Diskriminierung soll ein gleichberechtigtes und diskriminierungsfreies Miteinander im Land gestärkt werden. Außerdem sorgen wir für eine humanitäre und pragmatische Flüchtlingspolitik: Das Land wird künftig alle Möglichkeiten nutzen, um gut integrierten, geduldeten Flüchtlingen ein Bleiberecht zu ermöglichen.

In Baden-Württemberg zu leben heißt, sicher zu leben. Wir wollen, dass das so bleibt. Deshalb wollen wir die Polizei personell weiter stärken. Um das Vertrauen zwischen Polizei und Bürgerschaft weiter zu verbessern, führen wir eine anonymisierte Kennzeichnungspflicht für geschlossene Polizeieinheiten bei Großlagen ein.

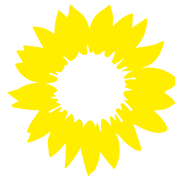
Noch immer liegt der Frauenanteil im Landtag von Baden-Württemberg bei unter 30 Prozent. Dies hängt stark mit dem Wahlrecht zusammen. Wir haben deshalb mit der CDU vereinbart, das Landtagswahlrecht zu reformieren und ein personalisiertes Verhältniswahlrecht mit einer geschlossenen Landesliste einzuführen. Außerdem senken wir das aktive Wahlalter auf 16 Jahre ab.

Nachhaltigkeit und generationengerechte Politik bedeuten auch: Wir dürfen unseren Kindern und Kindeskindern keine riesigen Schuldenberge hinterlassen. In schwierigen Zeiten werden wir deshalb eine nachhaltige und solide Haushaltspolitik verfolgen und an der Schuldenbremse festhalten.

### **Liebe Freundinnen und Freunde,**

damit haben wir es schon in den Sondierungsgesprächen geschafft, mehr grüne Inhalte durchzusetzen als sich die meisten von uns vor ein paar Wochen hätten vorstellen können. Das gilt besonders für die ambitionierte Klimaschutz-Agenda, auf die wir uns mit der CDU verständigt haben. Ein solch fortschrittliches Programm gegen die globale Erhitzung wäre mit der FDP schlichtweg nicht möglich gewesen. Denn die FDP hat in den Sondierungen ihre Skepsis gegenüber ordnungspolitischen Maßnahmen nie ganz abgelegt – etwa bei der Solarpflicht für Wohn- und Bestandsgebäude. Dies wurde auch in den Äußerungen der FDP-Spitze nach unserer Entscheidung sehr deutlich. Klar ist aber: Mit Anreizen und Förderprogrammen allein können wir das Klima nicht retten. Wir brauchen auch kraftvolle ordnungspolitische Vorgaben, um schnell und wirksam voranzukommen. Außerdem konnte die FDP uns nicht das Vertrauen vermitteln, dass sie unseren Kurs der Vorsicht und Verantwortung bei der Corona-Bekämpfung aktiv mitgetragen hätte.

Und noch ein weiterer Punkt hat für die CDU gesprochen: Angesichts der gewaltigen Aufgaben, die vor uns liegen, ist es uns wichtig, dass das künftige Regierungsbündnis nicht nur über viele inhaltliche Gemeinsamkeiten verfügt. Es braucht auch die Fähigkeit, in große Teile der Gesellschaft hineinzuwirken und so eine breite Basis für die Politik der Regierung zu schaffen. Etwa in den Kommunen, in den Unternehmen, in Verbänden, Vereinen und Initiativen. Wir brauchen eine breite gesellschaftliche Basis, um die Umbrüche der Zeit kraftvoll gestalten zu können. Denn kaum etwas würde unsere Politik mehr erschweren als ein Riss, der durch die Gesellschaft geht – zwischen denen, die Veränderungen befürworten, auf der einen Seite und denen, die sie ablehnen, auf der anderen Seite. Auch aus diesem Grund haben wir uns entschieden, mit der CDU in Koalitionsgespräche zu gehen. Denn Grüne und CDU sind die Parteien, die am meisten in der Gesellschaft verankert sind.



Das Wahlergebnis spricht eine klare Sprache: Die Gewichte haben sich deutlich zugunsten von uns Grünen verschoben. Daraus folgt ein klarer Führungsanspruch, den wir entschlossen ausfüllen werden. Wenn es erneut zu einer grün-schwarzen Landesregierung kommt, ist allen Beteiligten klar: Das ist kein „Weiter-so“. Es ist ein Neuanfang.

Wir stehen am Beginn eines Jahrzehnts der Entscheidungen: Was wir in den nächsten Jahren tun oder lassen, wird unser Land auf lange Zeit prägen. Deshalb werden wir in den kommenden Wochen hart und konzentriert verhandeln mit dem Ziel, das Fundament für eine gute Zukunft zu legen. Für konsequenten Klimaschutz, eine neue wirtschaftliche Stärke und echten Zusammenhalt.

Herzliche Grüße

*Winfried Kretschmann*  
Winfried Kretschmann

*Dr. Sandra Detzer*  
Dr. Sandra Detzer

*Oliver Hildenbrand*  
Oliver Hildenbrand

*Andreas Schwarz*  
Andreas Schwarz